Tekst 4

Lauter bunte Bändchen



Freundschaftsarmbänder liegen durch die US-amerikanische Sängerin Taylor Swift wieder im Trend. Viele Fans basteln und tauschen mit – für Schmuckhersteller und Perlenläden ein gutes Geschäft.

(1) Tiana ist Profi. Sie braucht nur zehn Minuten, um Wörter in Schmuck zu verwandeln. Ein Buchstabe, eine Schnur – und schon wird aus einem Songtitel ein Armband. Hunderte solcher Armbänder hat Tiana in den vergangenen Monaten gebastelt. Und das, obwohl sie Basteln eigentlich gar nicht so mag: „Dass ich jetzt so motiviert bin, hat eher mit Taylor Swift zu tun“, sagt sie.

(2) Die 14-Jährige ist „Swiftie“, so nennen sich die Taylor Swift-Fans. „Swifties“ gelten als besonders treue Fangruppe – und sie haben so etwas wie ein Erkennungszeichen: Freundschaftsarmbänder aus Perlen, die sie vor den Konzerten der Sängerin basteln und mit anderen Fans tauschen. Seinen Ursprung hat der Trend in dem Lied „You’re on Your Own, Kid“. Taylor Swift singt darin: „So make the friendship bracelets“, was so viel bedeutet wie: „Also bastelt die Freundschaftsarmbänder“.

(3) Viele Fans auf der ganzen Welt haben diese Zeile seitdem als Aufforderung verstanden und sich mit Bastelsets und Perlenschmuck eingedeckt – so viel, dass die **__16__** auch in Deutschland stark angestiegen sind, wie etwa Daten aus dem Online-Handel aus dem Jahr 2023 zeigen. In Deutschland war die Sängerin mit ihrer „Eras“-Tour zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht zu Gast. Die Konzerte in Gelsenkirchen, Hamburg und München fanden erst 2024 statt. Im Kino konnte man allerdings schon vorher eine Konzertaufnahme und auf TikTok zahlreiche Videos von Fans aus anderen Ländern sehen.

(4) Auch Tiana hat diese Videos gesehen und daraufhin angefangen, Bändchen zu basteln. Nicht nur zwei oder drei, sondern gleich 250 Stück. Auch ihre Mutter und ihre 13-jährige Schwester Elina machten mit. Zusammen eröffneten sie ein paar Monate später einen Online-Shop für besondere Exemplare. Vor allem vor den Konzerten in Deutschland lief das Geschäft gut, an manchen Tagen gab es gleich fünf Bestellungen auf einmal, nach einem halben Jahr waren es rund 500 insgesamt.

(5) Auch Perlengeschäfte profitieren von dem Trend. Yvonne Demirdögen besitzt ein Perlengeschäft in Hamburg, wo die Sängerin im Juli an zwei Abenden aufgetreten ist. „Dass Taylor Swift in der Stadt war, haben wir deutlich gemerkt“, sagt sie. „An den Tagen vor den Konzerten standen die Fans von früh bis spät bei uns an, wir haben so viele Buchstabenperlen verkauft wie sonst in drei Monaten. Das war für uns schon ein Ausnahmezustand.“

(6) Tiana ist für eines der Konzerte extra nach Hamburg gefahren. Den Auftritt von Taylor Swift konnte sie zwar nicht sehen, die Musik jedoch immerhin mit ihrer Familie vor dem Stadion hören. „So war es vielleicht noch besser, weil ich zeitgleich alle meine Bändchen tauschen konnte“, sagt Tiana. 250 Armbänder hatte sie zum Tauschen dabei. Die gehören nun anderen Fans und auch Tiana ist mit 250 neuen Bändchen nach Hause gefahren.

Dein Spiegel, 2.2025